

Zukunft der Grundschule Haseldorfer Marsch

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe anwesende Eltern aus Hetlingen, Haselau und Haseldorf,
liebes Schulkollegium,*

die Lösung mit zwei verschieden großen Standorten unserer Grundschule in Hetlingen und Haseldorf war von Anfang an nicht ideal.

Die über die Jahre, auch aus der Not heraus erwachsenen unterschiedlichen pädagogischen Konzepte an den beiden Standorten, folgten jeweils den Schülerzahlen vor Ort, haben aber nie eine zukunftsgerichtete gemeinsame Schulentwicklung unterstützt.

Viel mehr noch ist in den vergangenen Jahren die pädagogische Ungerechtigkeit und Ungleichheit zu Lasten des Hauptstandortes in Haseldorf dramatisch angewachsen. Der Fachkräftemangel an unsere Schule schlägt schon heute massiv durch, viele Stellenanteile sind aktuell mit Aushilfskräften besetzt. Die derzeitige unklare Zukunftssituation für unsere Grundschule in der Marsch macht das Finden neuer Lehrkräfte nicht einfacher. In den letzten Jahren ist es nicht gelungen, junge Lehrkräfte für unsere Schule zu gewinnen.

Wir haben die berechtigte Hoffnung, dass wenn hier und heute eine klare Perspektive geschaffen wird, der gemeinsame Standort der Grundschule Haseldorfer Marsch in Zukunft wieder attraktiv gestaltet werden kann. Erste Konzepte sind bereits in der Entstehung. Hierzu besteht eine breite Übereinkunft zwischen Elternschaft und Schulkollegium.

Für das kommende Schuljahr aber wird die Situation mit dem Abschied von Frau Schünemann als langjähriger Lehrkraft in Hetlingen nochmal für die Schule und die Kinder schwieriger.

*Warum ist das so? **PAUSE***

Klassengrößen variieren heute schon von 30+ Kindern in Haseldorf zu maximal 22+ Kindern in Hetlingen. Der Einsatz von ausgebildeten Lehrkräften ist auf Grund der Situation (Stichwort: Konzept der Familienklassen am Standort Hetlingen) zum Nachteil vom Hauptstandort Haseldorf offenkundig. Die Außenstelle unsere Schule in Hetlingen wird durch das notwendige Einbringen pädagogischer Stundenkapazität in die Familienklassen nach dem Ausscheiden Frau Schünemanns zum Nachteil des Standortes in Haseldorf mindestens im

nächsten Schuljahr bevorteilt. Es wurde bereits kommuniziert, dass Frau Vagts voraussichtlich die zweite Familienklasse übernehmen wird. Ihre Stundenkontingente fehlen dann am Standort Haseldorf und müssen durch das Schulkollegium und Aushilfskräfte aufgefangen werden.

Zudem ist die Belastung der Lehrkräfte in den letzten Jahren weiter gestiegen, sichtbar an häufigeren Krankheitsausfällen, welche wiederum nur schwierig am Hauptstandort kompensiert werden können. Mit Blick auf den offenen Ganzttag ab 2026 ist das aktuelle Modell der zwei Standorte nicht in der Lage diesen gemeinsam rechtssicher abzubilden.

Zu guter Letzt ist auch die Situation um das absolut marode Gebäude in Haseldorf seit Jahren bekannt und nicht gelöst. Daniel Kullig hat eben in seiner Präsentation zurecht nochmals darauf hingewiesen!

Uns als Gemeinde Haselau beschäftigen die bedenklichen Entwicklungen der letzten Monate und Jahre, gemeinsam mit unseren Nachbarn in Haseldorf, schon lange. Der geplante Schulneubau ist dabei ein (erster) vorsichtiger Blick in die Zukunft.

Nur bei einer Beschulung unsere Kinder an einem Standort können gleiche pädagogische Bedingungen mit entsprechenden Klassenstärken gewährleistet werden. Wir als Gemeinde Haselau werden uns daher für die Schließung der Schul-Außenstelle in Hetlingen aussprechen, um gleiche pädagogische Bedingung für alle Kinder der drei Dörfer zu gewährleisten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es handelt sich hier und heute nicht um eine politische Entscheidung, sondern um eine Sachentscheidung zum Wohle der Kinder und der Zukunft eines gemeinsamen Schulstandortes in der Haseldorfer Marsch. Das Schulkollegium und mehrheitlich die Elternvertreter der Schulgemeinschaft haben sich hierfür ebenfalls ausgesprochen.

Wir appellieren an die Gemeinde Hetlingen, jetzt schnellstmöglich eine klare Position zu beziehen, was sie möchte – Gründung einer Privatschule mit allen Chancen, Risiken und Unwägbarkeiten oder weiterhin ein Teil einer gemeinsamen Grundschule Haseldorfer Marsch zu sein!

Der heutige Antrag zur Schließung der Außenstelle in Hetlingen und der voran diskutierte Tagesordnungspunkt zum Schulneubau hat nichts mit einer

Übernahme von Kosten oder dergleichen zu tun, sondern lediglich mit einer klaren Zukunftsperspektive für eine gerechte und moderne Grundschule in der Haseldorfer Marsch an einem Standort und gleichen Bildungschancen unsere Kinder.

Ein sicherer und guter Ort für alle Kinder der Marsch!

Der Amtsausschuss muss die offene Situation, die sich durch den Vertagungsantrag ergeben hat, heute endlich beenden und den Weg in die Zukunft öffnen. Der Amtsausschuss muss heute endlich auch die Unsicherheit bei Kindern, Eltern und dem Schulkollegium beenden.

Wir stehen für eine offene, moderne, gerechte und zukunftsfähige Grundschule bei uns in der Marsch.

Herzlichen Dank.“

Gez. Peter Bröker 13.06.2024